

Editorial

# Das Jahrhundert der Frauen

Selten haben wir uns mit einer Prognose so weit aus dem Fenster gelehnt wie im Juli 2006 – und noch nie lagen wir so gründlich daneben. In der Titelgeschichte *Das schwarz-rot-goldene Verwirrspiel* sagten wir vorher, dass der Gesundheitsfonds noch vor dem Ende der Legislaturperiode gekippt werde. Wir erwarteten einen neuen Wahlkampf mit alten Konzepten: Kopfpauschale contra Bürgerversicherung.

Als Seehofer und Westerwelle im Sommer tatsächlich die Abschaffung des Fonds forderten, schien unsere Prognose aufzugehen, aber Merkel und Schmidt bestätigten den Bestsellertitel *Frauen führen anders*: Der Fonds blieb als Zeichen weiblichen Führungsanspruchs bestehen.

Wie geht es nun, da die „rote Ulla“ aus dem Rennen ist, weiter? Der buchstäblich etwas „gelbe Philipp“ (S. 205) tritt an ihre Stelle und bietet die Kopfpauschale der Union als neues Markenzeichen der FDP an. Könnte sich unsere Prognose also doch noch, wenn auch mit Verspätung, erfüllen? Wetten würden wir darauf nicht, denn die Kanzlerin sieht das Modell wegen „sozialer Kälte“ inzwischen selbst recht kritisch.

Prognosen wagen wir zwar auch in dieser Ausgabe (siehe unten: „Von der Telefonzelle zum Handy“), aber wir bleiben hier auf vergleichsweise

sicherem, unpolitischem Terrain. Etwas politischer wird es auf S. 169 und 172: Dort geht es um die zunehmende Feminisierung der Medizin. Die Spatzen pfeifen es bereits vom Dach, dass das 21. Jahrhundert das Jahrhundert der Frauen sein werde. Warum sollten Ärztinnen nicht auch die Chefetagen der Krankenhäuser erobern?

Der Trillium-Report hat den Trend erkannt: Autorinnen genießen bei uns hohe Wertschätzung. In dieser Ausgabe wurden die großen Beiträge Panorama und Titelgeschichte von Frauen verfasst, und gerade auch in der Managementrubrik sind „typisch weibliche“ Standpunkte vertreten, zum Beispiel *Lebensqualität statt Knochendichte* bei der Bewertung neuer Medikamente oder *Zukunftsperspektiven statt Gehaltserhöhung* als Rezept gegen den Ärztemangel. Diese Kombination aus Vernunft und (Mit-)Gefühl ist es angeblich, die den besonderen weiblichen (Führungs-)Stil ausmacht. Ich denke, Männer können das auch.



Georg Hoffmann  
Herausgeber



## Panorama, Titelthema

Gibt es ein Gen? / FOXP2 – kleiner Unterschied mit großen Folgen..... 160  
 Pillen für den Geist / Pechsteins Pech.....162  
 Vom Schlafmohn zum Leistungskampf..... 164  
 Medikamente für das Neuroenhancement.... 166  
 Leserbrief.....167

## Management & IT

Geld oder Zukunftsperspektive? / Kein Ärztemangel in Berlin.....169  
 Lebensqualität als Erfolgskriterium / Buchbesprechung: Klinische Forschung.....170  
 Rezepte gegen den Ärztemangel.....172  
 Apotheken im Aufbruch.....173  
 IT-gestützte Bildbefundung.....174  
 Probenlogistik im Labor..... 175

## Molekulare Medizin

Good bye Darwin / Zu hohe Hürden/ Buchbesprechung: Biomarker Discovery.....177  
 Molekularpathologie: Eine neue Ebene der Erkenntnis.....178  
 Hochauflösende HLA-Diagnostik / Bluttest für Darmkrebs.....180  
 Automatisierte Multiplex-PCR.....181  
 Biomarker vermeiden Operationen.....182  
 Mit dem Scout durchs Phosphoproteom..... 183

## Plattform Diagnostik

Inkrementell oder radikal? / Kein Gegensatz.... 185  
 Innovationen in der Diagnostik: Von der Telefonzelle zum Handy.....186  
 Data Mining in klinischen Datensätzen .....187  
 Im Anfang war die Orange.....188  
 Flaggschiffe der Hämatologie: Systemübersicht und Unternehmensbeiträge..... 190  
 LC-MS/MS: Das Sonnenvitamin.....195  
 Interferenzfreie Glukosemessung..... 196  
 Kompaktlabor mit Akku.....197  
 Tb or not Tb?.....198  
 PCR-Test für Tuberkulose (Poster)..... 199

## Verbände & Tagungen

Jahrestagung der Mikrobiologen.....200  
 Appellieren zwecklos / Aboformular.....201  
 MEDICA-Nachlese 2009: Diagnostik sucht Heimat.....202  
 Speak with one voice / Tagungshinweise.....203  
 DGKL: Nachwuchs dringend erwünscht.....204  
 synlab Fortbildungsreihe / Innovationsmarkt mit beschränktem Zutritt.....205

## Trillium Interna

Impressum / Das Jahr der Denktage / DRG Watchdog.....206  
 www.trillium.de: Wissen finden.....207

## FOXP2 – das „Sprachgen“

Es waren vor allem sprachliche Fähigkeiten, die der Gattung Homo vor über 100.000 Jahren einen entscheidenden Evolutionsvorteil verschafften. Seit gut 2.000 Jahren streiten sich die Wissenschaftler, ob diese Fähigkeit angeboren oder erworben ist. Nun kristallisiert sich heraus, dass das Gen FOXP2, das bei den Urmenschen eine Mutation durchmachte, das Bindeglied zwischen beiden Theorien ist.

Seite 160



## Von der Telefonzelle zum Handy

Für das zweite Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts möchten wir vorsorglich eine Revolution ankündigen: Miniaturisierte, vollelektronische Analysengeräte werden die heute dominierenden Großgeräte Schritt für Schritt ablösen. Und so wie heute niemand mehr meilenweit geht, um eine Telefonzelle zu finden, wird dann auch niemand mehr Blutproben für Routineanalysen meilenweit transportieren. Wenn er dafür überhaupt noch Blut abnimmt.

Seite 186



## Flaggschiffe der Hämatologie

Blutbildautomaten bringen komplizierte Technologien, die noch vor kurzem Forschungslaboratorien vorbehalten waren, in die Routine. Wir vergleichen Top-Systeme der fünf führenden Hersteller.

Seite 190

\* Nachzulesen unter [www.trillium.de](http://www.trillium.de). Geben Sie einfach „Verwirrspiel“ als Suchbegriff ein.